Wachsende Kampfkraft durch gute Mitgliederversammlungen

Von Hans Zimmer, Parteisekretär im VEB Stahlgießerei Rothensee

Im Norden Magdeburgs ist in den letzten Jahren ein großes Industriegebiet entstanden. Es ist ein eindrucksvoller Beweis der kontinuierlichen, zielstrebigsten und erfolgreichen Politik der Partei. In diesem Gebiet liegt auch unser Betrieb, der VEB Stahlgießerei Rothensee, ein Kind des VIÜ. Parteitages der SED, ein Werk der sozialistischen ökonomischen Integration.

Jeder vierte Belegschaftsangehörige ist Kommunist. Sie stehen an der Spitze des erfolgreichen Betriebskollektivs. Seit 1976 erhöhte sich die Zahl der Genossen in unserer Grundorganisation um 40 Prozent. 51 Prozent der Mitglieder absolvierten eine Parteischule.

Im vergangenen Fünfjahrplanzeitraum steigerten wir die Produktion bei Stahlformguß auf 122,2 Prozent. Mit der Kraft und dem Vorbild der Kommunisten gelang es, 1980 drei zusätzliche Tagesproduktionen zu erarbeiten, ohne dabei mehr Material und Energie einzusetzen. Im Vorjahr errangen wir die Titel „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ und „Betrieb der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“. Die Bezirksleitung Magdeburg der SED zeichnete unseren Betrieb mehrmals mit Ehrenschleifen und Ehrenurkunden aus.

Wir werden oft von Genossen aus anderen BPO gefragt: Wie macht ihr das? Wie erreicht man solche Ergebnisse? Wie gelingt es, immer wieder aufs neue die Genossen zu mobilisieren?

Niveauvoll, lebendig, lebensnah

Eine ganz entscheidende Rolle für die Aktivität der Kommunisten spielen niveauvolle, lebendige und lebensnahe Mitgliederversammlungen. Die Leitung der BPO geht stets davon aus, daß die Mitgliederversammlung im Leben einer jeden Grundorganisation eine zentrale Stellung einnimmt. Wir achten konsequent auf deren regelmäßige, inhaltsreiche Durchführung. In den monatlichen Mitgliederversammlungen beraten und entscheiden die Genossen über die eigenverantwortliche Durchführung der Beschlüsse der Partei. Damit werden wichtige Voraussetzungen für das einheitliche, geschlossene Auftre-

ten und Handeln aller Mitglieder und Kandidaten geschaffen, werden politische Grundfragen erörtert und überzeugende, auf die Arbeitskollektive konkret bezogene Argumentationen für die politische Massenarbeit ausgearbeitet.

Auf einige der Erfahrungen, die wir in unserer BPO dabei gesammelt haben, möchte ich hier näher eingehen. Die wichtigste Erkenntnis besteht darin, sich ständig intensiv mit den Beschlüssen des Zentralkomitees zu befassen, daraus konkrete Schlußfolgerungen zu ziehen und jene Probleme auf die Tagesordnung zu setzen, mit denen die Genossen und Genossen täglich im politischen Gespräch konfrontiert werden, die sie und alle Werktätigen bewegen. Wenn man an die Mitgliederversammlung so herangeht und sie auch so gestaltet, wird die ausführliche Information der Genossen gewährleistet, wird der parteiliche, sachliche und konstruktive Meinungsaustausch gefördert, die parteierzieherische Rolle der Versammlungen ständig erhöht. So kann die Grundorganisation „immer ausgeprägter als einheitliches Kampfkollektiv“ auftreten, wie es die 13. ZK-Tagung forderte.

An einem Beispiel soll das etwas eingehender gezeigt werden. Eine von der Leitung der BPO ausgearbeitete Bewußtseinsanalyse veranlaßte uns im vergangenen Jahr, in einer Gesamtmitgliederversammlung vier Fragen an jeden Kommunisten unserer BPO zu stellen. Sie lauten: Bist du bereit, die wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse und Ergebnisse in der eigenen Arbeit anzuwenden, die Arbeitszeit voll auszunutzen, auf deine Kollegen einzuwirken und wenn notwendig sich mit ihnen darüber auseinanderzusetzen? Bist du bereit, nach einem persönlichen bzw. kollektiven Planangebot zu arbeiten? Bist du bereit, eine qualitätsgerechte Arbeit zu leisten und für schlechte Qualität geradezustehen? Bist du bereit, die Verteidigungskraft der Republik zu erhöhen, indem du in den Kampfgruppen der Arbeiterklasse Dienst leistest?

Durch diese Fragen, die mit konkreten Zielen verbunden waren, gelang es uns, die Einheit vom Wort der Partei und der Tat jedes Kommunisten